



► KRUSE EdelstahlSäule
K1+K2



VdS-Anerkennung

G 10 31 35

G 10 31 36

Montageanleitung

1 SYSTEMBESCHREIBUNG

1.1 Allgemeines

KRUSE EdelstahlSäule K1 und K2 zum Ausgießen mit Beton und mit VdS-Anerkennung Nr. G103135 + G103136 für den Einbau des KRUSE Feuerwehr-SchlüsselDepots (FSD) basic oder maxi mit VdS-Anerkennung Nr. G103133 / G108027 komplett mit Standard Blendrahmen. Optional erhältlich sind Regenschutzhaube, Blitzleuchte, Orientierungsleuchte, Briefkasten sowie Halterungen für den Einbau des FSE Typ KRUSE, FSE Typ PZ oder eines Schlüsselschalters.

2 FUNKTION

2.1 Aufnahme eines Feuerwehrschlüsseldepots für die Fälle, in denen die baulichen Gegebenheiten den Einbaustimmungen der VdS-Richtlinien (VdS 2105 11/05, VdS 2350 11/05) nicht genügen.

3 PROJEKTIERUNGSHINWEIS

3.1 Die zuständige Feuerwehr legt grundsätzlich den Aufstellungsort der Säule in Abstimmung mit dem Betreiber fest.

3.2 Die Säule sollte vorzugsweise auffallend und für die Feuerwehr leicht zugänglich aufgestellt werden.

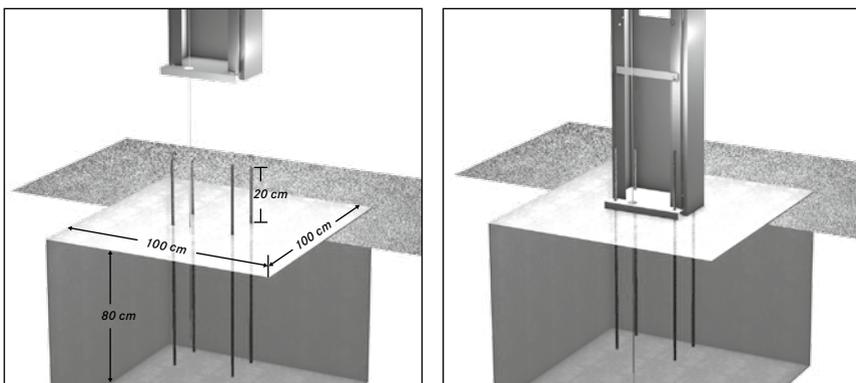
3.3 Der Errichter oder die Meldeanlagen-Firma verkabelt und schließt das VdS-Schlüsseldepot, Adapter und FSE an die Brandmeldeanlage und evtl. Einbruchmeldeanlage an und überprüft sämtliche Elemente auf Funktion.

4 MONTAGEHINWEIS FÜR KRUSE FSD OHNE RUNDUM-SABOTAGESCHUTZ

4.1 Wenn kein KRUSE FSD mit Rundum-Sabotageschutz eingesetzt wird, ist die Säule gem. den VdS-Richtlinien mit Beton – erdfucht – auszugießen. Das Fundament muss ebenfalls den VdS-Richtlinien entsprechen und mind. 100 x 100 x 80 cm groß ausgeführt sein. (VdS 2350)

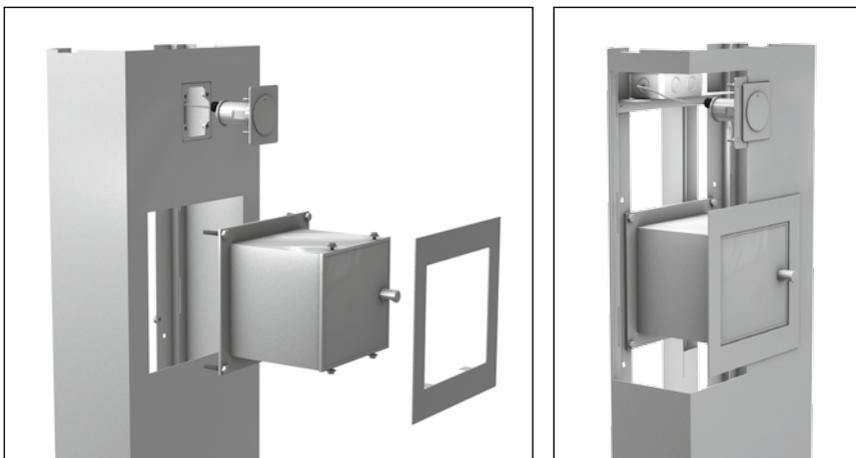
4.2 Mitgelieferte Panzerschläuche fachgerecht verlegen.

4.3 Nach Aushärten des Fundaments kann die Säule aufgestellt werden. Dazu den Säulenkorpus über die aus dem Fundament herausragenden Enden der Moniereisen (oder ähnliches) heben und ausrichten.



Die Moniereisen sollen min. 80 cm tief in das Fundament reichen.

4.4 FSD und andere Komponenten einbauen.



Vor dem Befüllen mit Beton müssen alle Anbauteile montiert sein.

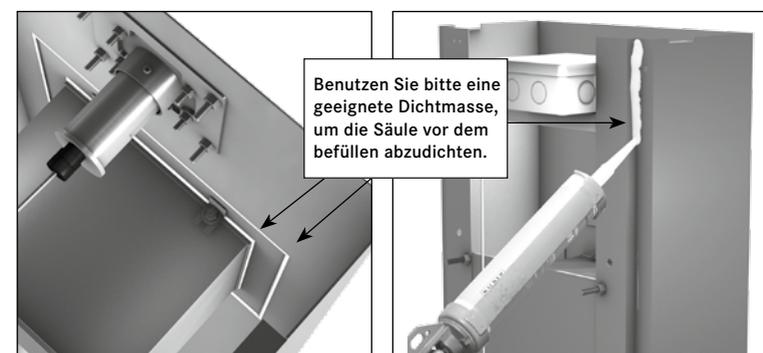
4.5 Die Unterkante des FSD sollte sich mindestens 800 mm über dem Boden befinden.

4.6 Die auf der Rückseite des FSD befindliche Kunststoffmutter der M25-Verschraubung wird abgenommen und durch eine ca. 18 mm lange Stahlpanzerrohr-Muffe ersetzt. Auf diese Muffe wird eine Schnellmontageverschraubung mit 90° Winkel geschraubt. Den Panzerschlauch mit Hilfe des Schnellmontageverschlusses befestigen. Potentialausgleich nicht vergessen.

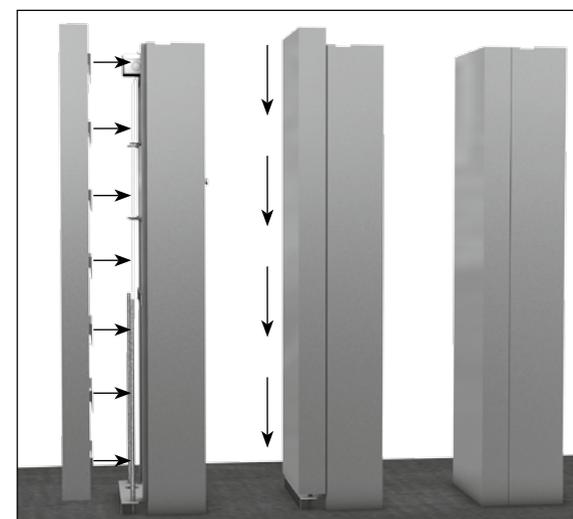
4.7 Elektrische Anschlüsse gem. Punkt 6 ausführen.

4.8 Vor dem Ausgießen der Säule muss eine gründliche Funktionsprüfung aller Komponenten durchgeführt werden.

4.9 Die Rückwand einsetzen. Zwischen dem Säulen-Vorderteil und der Rückwand muss vor dem Einhängen der Rückwand unbedingt Dichtmasse verwendet werden. Der Spalt zwischen FSD-Korpus und Säulenkorpus (hinter dem Blendrahmen) muss abgedichtet werden um das Auslaufen von Beton zu verhindern.



Vor dem Befüllen mit Beton müssen alle Fugen abgedichtet sein.

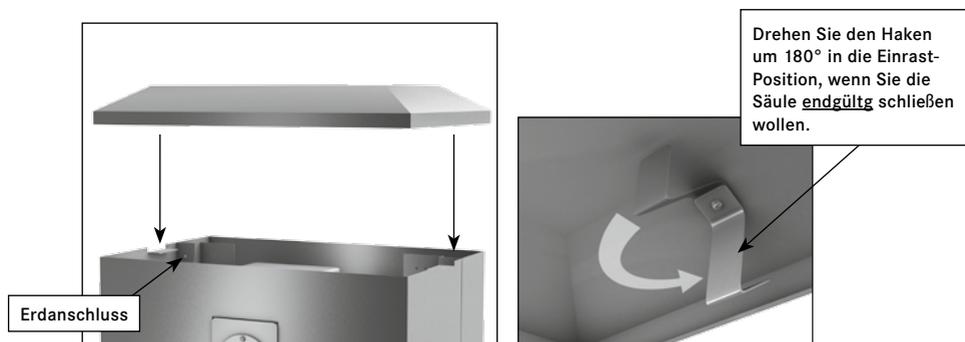


Die Rückwand zuerst in die Schlitzte einhängen und danach, zum Arretieren, nach unten schieben.

4.10 Säule mit Stahlbeton – erdfeucht – (nach DIN) füllen. Beim Auffüllen mit Beton ist darauf zu achten, dass das FSD und alle anderen Komponenten gegen das Eindringen von Beton abgedichtet sind. Das Auffüllen bis zu 80 mm über dem FSD ist ausreichend.

4.11 Vor Inbetriebnahme und Aufsetzen des Deckels unbedingt den Beton austrocknen lassen.

4.12 Zum Schluss wird der Deckel aufgesetzt. Der Deckel lässt sich ohne Zerstören nicht mehr entfernen. Hinweis im Deckel beachten



Den Deckel erst aufsetzen, wenn alles andere kontrolliert wurde.

4.13 Alle elektrischen Verbindungen durchführen (siehe hierzu auch Punkt 5).

5 ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

5.1 Bei dem elektrischen Anschluss gehen wir davon aus, dass bei Verlegung eines Erdkabels das am FSD vorhandene Kabel nicht ersetzt wird. Das Auflegen des Kabels in der Anschlussdose ist fachmännisch durchzuführen. Es ist darauf zu achten, dass die vorgegebenen Farben der Kabelbelegung eingehalten werden bzw. in verwendete Erdkabel 1:1 ein- und wieder ausgeschleift werden müssen, da entsprechendes farbiges Erdkabel nicht zur Verfügung steht.

Bei der Verwendung von Zuleitungen die länger als 50 m sind, muss durch entsprechende Querschnittsvergrößerung der Leitungswiderstand ausgeglichen werden, um das FSD mit der notwendigen Versorgungsspannung betreiben zu können.

Bei Verlängerung der werkseitigen Anschlussleitung außerhalb der Anschlussdose ist auf die fachgerechte Bearbeitung der Verbindungsstellen zu achten. Sie sind ausreichend gegen das Eindringen von Feuchtigkeit zu schützen, etwa durch dauerhaft versiegelte Gummitüllen oder geeignete korrosionsschutzgeschützte Kabelverbindungstechniken wie z. B. Löt schrumpfmuffen, wie sie im Telekommunikationsbereich Verwendung finden.

5.2 Bei FSDs die in Säulen eingebaut werden, muss die Heizung unbedingt angeschlossen werden (Vermeidung von Schwitzwasser).

6 TECHNISCHE DATEN

Abmessungen:	1.295 x 350 x 237 mm (H x B x T)
Material :	Edelstahl
Eigengewicht:	ca. 30 Kg
Versandgewicht – nur Säule:	ca. 32 Kg
Versandgewicht – inkl. FSD:	ca. 46 Kg

7 LIEFERUMFANG – STANDARD

- 1 Stck. Säule je nach Bestellung mit oder ohne Briefkasten und oder Orientierungsleuchte
- 1 Stck. Deckel je nach Bestellung mit oder ohne Bohrungen für Blitzleuchte und 2 Deckelbefestigungselemente
- 1 Stck. Anschlussdose
- 2 Stck. Panzerschlauch – flexibel ca. 2,5m
- 1 Stck. Schnellmontageverschraubung 90°- Winkel M25
- 1 Stck. Stahlpanzerrohrmuffe M25
- 4 Stck. Moniereisen

8 ABHÄNGIG VON IHRER BESTELLUNG

- 1 Stck. Blitzleuchte Farbe nach Vorgabe der örtlichen Feuerwehr
- 1 Stck. Halterung für FSE inkl. Befestigungsmaterial
- 1 Stck. FSE
- oder
- 1 Stck. Halterung für FSE-PZ inkl. Befestigungsmaterial
- 1 Stck. FSE-PZ
- 1 Stck. Ankerplatte

9 KONTAKT

KRUSE Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG

Telefon: 0 41 74 / 592 22

E-Mail: mail@kruse-sicherheit.de

Internet: www.kruse-sicherheit.de

Duvendahl 92

D-21435 Stelle